Zeitung für das Dilltal.

Insgabe täglich nachmittags, mit Insnahme ber Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: vierteijährlich ohne bringerlohn & 1,50. Bestellungen schmen enigegen die Geichäftsstelle, weberbem die Beitungsboten, die Bandniefträger und fämtliche Polianstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerel E. Weidenbach in Billenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse t. a Jernsprech-Anschiuss ftr. 24.

Anjertionspreise: Die Keine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 A, die Reklamenzeile 40 A. Bei unberändert. Wiederholungs - Aufnahmen entsprechender Kabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zeilen-Abschlüsse. Offertenzeichen od. Aust, durch die Exp. 25 A.

lr. 14

Montag, den 18 Januar 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekanntmachung.

Seine Majestät der Kaiser und König haben den Wunsch iszusprechen geruht, daß bei dem Ernste der Zeit die tier des Allerhöchsten Geburtstages diesmal wesentliche inschränzungen ersährt. Offizielle oder öffentliche Feste, e den Charafter don Bergnügungen haben, wie z. B. stessen, Theater-Borstellungen, Tanzbelustigungen, sollen uchweg unterdseiden. Dagegen soll überall da, wo schon ihrer eine kirchliche Feier am 27. Januar auch an Wochenzen üblich war, diese auch seht stattsinden und darüber naus durch den edangelischen Ober-Kirchenrat bezw. den ren Kultusminister allgemein die Beranstaltung kirchber Feiern für alle Konsessionen empsohlen werden. Außern hat in allen Schulen sowie an den Universitäten und istigen Hochschulen in berkömmlicher Weise ein Festaft

Es wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Dillenburg, den 14. Januar 1914.

Der Rönigliche Banbrat: 3. B. Daniels.

Bekanntmadung.

Infolge Einbernfung des Untererhebers Arnold zu erscheld zur Fahne genehmigen wir, daß der Genannte hrend der Dauer seiner Abwesenheit in den Dienstgeästen der Untersoritässe durch seine Frau vertreten wird, desondere, daß diese Eintragungen in die Kassenbücher enimmt, Gelder empfängt und gültig darüber quittiert, es dieses unter des Untererhebers persönlicher Berantsteit.

Wiesbaben, ben 9. Januar 1915.

Bnigliche Regierung, Abreilung für direfte Steuern, Domänen und Forsten B.

Bekanntmadung.

Dem Besuche berwundeter und franker Krieger in den aretten Besgiens stehen nach amtlicher Auskunft des soertretenden Kriegsministers im allgemeinen Bedenken it mehr entgegen. Auch ist die Weitersahrt mit der enducht die Grenze für Besucher den Lazaretten Besgien möglich. Die Weitersahrt wird sedoch nur getet, wenn der Reisende im Besit eines vom stellvertretenischen der Keisende im Besit eines vom stellvertretenischerassen. Generalkommando vorschristsmäßig ausgesertigten Ausses ist. Weiblichen Angehörigen wird der Ausenthalt Besgien nur ausnahmsweise ersaubt.

Unter diesen Umständen habe ich mich entschlossen, die Reisen zum Besuch kranker oder verwunderer sowie zur roigung verstorbener deutscher Krieger bestehende Jahrisermäßigung auf den Strecken der preußisch-hessischnahnen und der Reichseisenbahnen in Elsahringen auch bei Reisen die zu den Uebergangsstationen delsein zu gewähren, wenn die zu Besuchenden in tischen Ouzaretten liegen oder die Berstorbenen in Weise beerdigt werden.

Besuche in Frankreich können zurzeit noch nicht gestattet

Berlin W. 66, den 21. Dezember 1914. Wishelmstraße 79.

Röniglich Preußische Minister der öffentlichen Arbeiten: 3. B. gez. Stiegen

Chef des Reichsamts für die Berwaltung der Reichseisenbahnen: 3. B. gez. Leefe,

Borstehenden Abdrud übersende ich im Anschluß an Runderlaß vom 18. September 1914 — V. 3758 gesälligen Kenntnisnahme und entsprechenden Anung der Ortspolizeibehörden wegen Ausstellung der ererlichen Bescheinigungen.

Die für die Landräte und Polizeiverwaltungen in Stadten nötigen Abdrucke werden beigefügt. Berlin, den 31. Dezember 1914.

Der Minister des Innern: 3. B. Drews.

Wird den Ortspolizeibehörden des Kreises behufs Beung zur Kenntnis gebracht. Dillendurg, den 11. Januar 1915.

Der Ronigliche Sanbrat: 3. B. Daniels.

Bekannimadung

. die Racheichung der Maße und Gewichte. Gemäß in der Maße u. Gewichtsordnung vom 30. Mai i milssen die dem eichpslichtigen Berkehre dienenden Meßte, wie Längen- und Flüssigkeitsmaße, Meßwertzeuge, Imaße, Gewichte und Bagen unter 3000 Kilogramm glähigkeit alle zwei Jahre zur Racheichung borgelegt

Bei der Nacheichung werden die Meggeräte auf ihre ehrsfähigkeit geprüft und dann neben dem Eichstempel dem Jahreszeichen versehen. Unbrauchbare oder unsig befundene Meggeräte werden mit kassiertem Stemdem Eigentümer zurückgegeben, irgend eine Bestrafung hierbei nicht ein.

Im Dillfreise wird die Racheichung in Dillenburg im te 1915 und zwar vom 10. Februar dis 27. Februar für Stadt Dillenburg und vom 4. März dis 13. März jür die Donsbach, Eidach, Frohnhausen, Manderbach, Ranzen-Riederscheld, Oberscheld, Sechsbelden vorgenommen. genauen Tage und Stunden, in welchen die Gegenstände den einzelnen Gemeinden im Racheichungslofal vorzussind, werden durch die Eichbeamten den Bürgermeisterten rechtzeitig mitgeteilt werden. Zwecks ordnungsmäßiger Durchführung des Rundreifeplanes find dann diefe Termine innezuhalten.

Alle Gewerbetrelbenden, Großhandlungen, Fabrikbetriebe und Landwirte, sofern sie irgendwelche Erzeugnisse nach Waß oder Gewicht verkaufen, oder den Umfang dan Leistungen badurch bestimmen, werden hierdurch aufgesordert, ihre eichpstichtigen Weßgeräte in den angegebenen Kacheichungssolalen zur sestgesehren Zeit gereinigt vorzulegen. Ungereinigte Gegenstände werden zurückgewiesen.

Die Racheichung nicht transportabler Meggeräte (3. B. Biehwagen) kann auf gemeinsamen Rundgängen des Eichmeisters am Standort ersolgen. In diesen Fällen sind entsprechende Anträge beim Eichbeamten zu stellen und es werden dann außer den Eichgebühren für jeden beauspruchten Beamten, für jeden angesangenen Tag und den Antragsteller Zuschläge von 1 Mt. erhoben. Auch sind dann die aus der Hin und Rückeförderung der Rormale und Prüfungsmittel entstehenden Kosten sowie die Juhrkosten für die Hin und Rückreise des Eichbeamten auf dem Landwege zu tragen, die Juhrkosten aber nur dann, wenn der Prüfungsort von dem Racheichungsort oder von der für die Reise in Betracht kommenden nächsten Eisenbahnhaltestelle mindestens zwei Kiloweter entsernt ist.

Die Einziehung der Eichgebühren und sonstigen Gefälle ersolgt während der Abhaltung des Racheichungstages durch die Gemeinde Dillendurg für den gesamten Racheichungsbezirk. Die Rückgabe der Gegenstände erfolgt nur gegen Erstattung der Eichgebühren.

Wer seine Meßgeräte an den sestgesetzten Tagen nicht an der Racheichungsstelle vorlegt oder seine Biehtwage nicht rechtzeitig anmeldet, kann später nicht mehr berücksichtigt werden und muß dann seine Meßgeräte bei dem Königlichen Eichamt in herborn zur Racheichung vorlegen bezw. anmelden, wodurch dann größere Kosten entstehen.

Rach beendigter Racheichung werden polizeiliche Rebisionen vorgenommen werden. Gewerbetreibende usw., die von den Racheichungstagen keinen oder unzureichenden Gebrauch machen, werden besonders eingehend revidiert werden. Gemäß § 22 der Maß- und Gewichtsordnung wird mit Geldstrafe dis zu 150 Mt. oder mit Haft bestraft, wer den Borschriften der Maß- und Gewichtspolizei zuwiderhanden. Reben der Strafe ist auf die Unbrauchbarmachung oder die Einziehung der vorschriftswidrigen Weßgeräte zu erkennen, auch kann deren Bernichtung ausgesprochen werden.

Die beteiligten Ortspolizeibehörden ersuche ich unter Bezugnahme auf § 3 der in der Sonderbeilage zu Rr. 3 des Regierungs-Amtsblattes für 1913 veröffentlichten Erhebungsvorschrift dem 11. Dezember 1912 für die sofortige Ausstellung der Eichlisten nach dem daselbst befannt gegebenen Muster II Sorge zu tragen. Die dollständig ausgestellten Eichlisten und die Formulare zu den Zahlungslisten müssen dem Bürgermeister der Racheichstelle in Dillendurg mindestens drei Tage dor Beginn der Racheichung übersandt werden. Bezterer hat die Eichlisten dem Eichbeamten bei seinem Eintressen an der Racheichstelle zu übergeben.

Zur Abhaltung der Nacheichungstage hat die Stadt Dillenburg nach § 3 Abfah 1 Ziffer 2 des Ausführungsgesehes zur Waße und Gewichtsordnung dem 3. Juni 1912 geeignete, d. h. für den Aufenthalt der Beamten und des Zublitums angemessene hergerichtete, helle und geheizte Räumlichkeiten bereitzustellen. Für Beleuchtung der Räume ist gegebenensalls auch Sorge zu tragen.

Zugleich ersuche ich, auch die Landwirte zur Borsegung ihrer eichpslichtigen Weßgeräte anzuhalten. Rach den neuen Bestimmungen über die polizeilichen Revisionen der Meßgeräte vom 28. Dezember 1912 (Sonderbeilage zu Kr. 7 des Regierungsamtsblattes für 1913) unterliegen die Landwirte den regelmäßigen polizeilichen Revisionen, wenn ein regelmäßiger Ubsat der Erzeugnisse unter Berwendung von Meßgeräten stattsindet.

In § 12 der Borichriften über die Erhebung der Eichgebühren vom 11. Dezember 1912 ist angeordnet, daß bei Einziehung der Eichgebühren während der Abhaltung des Racheichungstages der Rame des zur Erteilung von Luittungen über empfangene Gelder berechtigten Beamten und dessen Ramensunterschrift auf einem Aushang ersichtlich zu machen sind. Ich ersuche, für die rechtzeitige Bereithaltung des Aushanges Sorge zu tragen.

Die Ortspolizeibehörden und Gutsvorstände mache ich für eine wiederholte rechtzeitige ortsübliche Befanntmachung meiner Andrewung berantwortlich; einige Tage dor dem Racheichungstermin ist nochmals hierauf aufmerksam zu machen. Soweit als nötig, sind die Beteiligten den den Racheichungsterminen besonders — durch Boten pp. — in Kenntnis zu seben.

Dillenburg, ben 14. Januar 1915.

Der Rönigl. Bandrat: 3. B. Daniels.

Bekanntmachung

über die Höchstpreise für Kleie. Bom 5. Jamuar 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 5 des Gesehes, betressend höchstbreise, vom 4. August 1914 (Reichsgesehll. S. 339) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reichsgesehll. S. 516) solgende Berordnung erlassen:

§ 1. Der Breis für den Doppelzentner Roggen- oder Weizenkleie darf beim Berkause durch den Hersteller dreizehn Mark nicht übersteigen.

Dem Hersteller steht jeder gleich, der Kleie verkauft, ohne sich vor dem 1. August 1914 gewerdsmäßig mit dem Anoder Bertauf von Kleie besaßt zu haben.

§ 2. Der Preis für den Doppelzentner inländischer Roggen- oder Weizentleie darf bei Weiterverkäusen fünfzehn Mark nicht übersteigen.

§ 3. Bei Berkaufen von Kleie (§§ 1 und 2) von zehn Doppelzentner oder weniger darf der Preis fünfzehn Mark fünfzig Pfennig nicht übersteigen.

§ 4. Als Kleie im Sinne dieser Berordnung gilt die gesamte Ausbeute bei der Bermahlung von Roggen oder Beizen, die nicht als badsähiges Mehl verkauft wird: Futtermehle, Bollmehle, Grießtleie und dergleichen sind eingeschlossen.

§ 5. Die Höchstpreise gelten für Lieferung ohne Sad. Für leihweise Ueberlassung der Säde darf eine Sadleihgebühr dis zu zehn Pfennig für den Doppelzentner berechnet werden. Werden die Säde mitverkauft, so darf der Sadpreis nicht mehr als eine Mark zwanzig Psennig für den Doppelzentner betragen. Der Neichskanzler kann die Sadleihgebühr und den Sadpreis ändern. Bei Rüdkauf der Säde darf der Unterschled zwischen dem Berkaufs- und dem Rüdkaufspreise den Sat der Sadleihgebühr nicht überkeigen.

Die höchstpreise gelten für Barzahlung bei Empfang; wird ber Kauspreis gestundet, so dürsen bis zu zwei bom hundert Jahreszinsen über Reichsbenkbiskont hinzugeschlagen werden.

Die Höchstpreise (§§ 2 und 3) schließen alle Kosten der Berladung, des Transports, der Fracht, Kommissions-, Berlmittlungs- und ähnliche Gebühren sowie alle Arten von Auswendungen und Handelsgewinne irgendwelcher Art ein.

§ 6. Diese Berordnung tritt am 11. Januar 1915 in Kraft. Der Bundesrat bestimmt den Zeitpunkt des Außerfrasttretens.

Die Befanntmachung über die Höchstweise für Kleie bom 19. Dezember 1914 (Reichsgesethl. S. 533) wird aufgehoben.

Berlin, den 5. Januar 1915.

Der Stellbertreter bes Reichstanglers: Delbrud.

Bekanntmadung.

der Anichlus an meine Befanntmachung bom 10. Robember b. Je. Areisblatt Rr. 269 mache ich berauf aufmertfam, bag die herren Reffortminifter bie Befiger bon Sprengstofferlaubnisscheinen, nach benen ber Besit bon Dhnamiten und dynamitartigen Sprengstoffen erlaubt ift, bis auf weiteres ermächtigt haben, auch Chlorat- und Berdlorat-Sprengftoffe in Befit ju nehmen, berguftellen und ju bertreiben. hinfichtlich ber Bufammenlagerung ber berichiebenen Sprengftoffarten weife ich barauf bin, bag bie Bufammenlagerung von handhabungsficheren Ammontaffalpetersprengstoffen ober von Chlorat- und Berchlorat-Sprengftoffen mit Dynamit ober dynamitabnlichen Sprengftoffen oder auch mit Schwarzpulver und schwarzpulverähnlichen Sprengstoffen auf Untrag gestattet werben fann, wenn ben für Dhnamit oder den für Schwarzbulber und schwarzbulberahnlichen Sprengftoffen ju ftellenden befonderen Bedingungen entsprochen wird und wenn die Riften mit Chlorat- und Berchlorat-Sprengstoffen im Lager nicht geöffnet werben, und bag weiter Ammoniaffalpeter enthaltende Sprengstoffe und Chloratsprengstoffe nicht zusammen gelagert werden burfen, wenn die Sprengftofffiften im Lager geöffnet werben.

Die herren Bürgermeister des Kreises ersuche ich, die in ihren Gemeinden vorhandenen Betriebe, die bisher mit Ohnamiten und dynamitartigen Sprengstoffen sprengten, und die Besitzer von Sprengstoffersaudnissicheinen auf Borstehendes ausmerksam zu machen.

Dissenburg, den 12. Januar 1915.

Der Königliche Landrat: 3. B. Daniels.

Bekanntmadung.

Im Anichluß an meine Bekanntmachung vom 9. d. Mts. betreffend Höchstpreise für Kartossel im Kreisdlatt Kr. 290 bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß den Sorten Daber, Imperator, Magnum bonum und Uh to date solgende Sorten bester Speisekartosseln gleichgestellt sind: Industrie, Märker, Silesia, Chmbals Alma, Chmbals Ella und Böhms Erfolge. Der Preis für die Tonne dieser Sorten beträgt beim Berkauf durch den Produzenten somit auch 61 Mark.

Dillenburg, den 12. Januar 1915.

Der Königliche Landrat: 3. B Daniels.

Den Ortspolizeibehörden des Kreifes

lasse ich im Anschluß an die im Kreisblatt Kr. 10 bom 13. d. Mis. abgedrucke Anordnung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 23. Dezember b. Js. betr. Berbot des vorzeitigen Schlachtens von Sauen je einen Abdruck der Anordnung ohne besonderes Anschreiben durch die Bost zugehen. Die Anordnung ist am 30. Dezember b. Js. in Kraft getreten.

Die Ortspolizeibehörden werden hiermit amgewiesen, die Durchführung des Schlachtungsverbots zu überwachen.

Die herren Bürgermeister bitte ich, die Fleischbeschauer besonders darauf hinzuweisen.

Dillenburg, ben 14. Januar 1914.

Der Ronigliche Landrat: 3. B. Dantels.

Bekanntmadung.

Die Mauf- und Klauenseuche in Mähren, Kr. Westerburg, ist erloschen. Die Schuhmaßregeln sind aufgehoben worden. Dillenburg, den 14. Januar 1915.

g, den 14. Januar 1915. Der Königl. Landrat: J. B. Mendt,

Nichtamtlicher Ceil. Der Krieg.

Gin Anterview beim Reichstangler.

Die "Reipporf Times" veröffentlicht ein Interviele ihres beutiden Rorrefpontenten mit bem Reichstangler bon Bethmann Sollweg. 3m Laufe bes Interviews, bas am 14. Dezember ftattfant, benbachtete ber Interviewer, bag die viereinhalb Monate Krieg nicht ohne Ginfluß auf bas Meugere bes Reichstanglers geblieben find. Obwohl er voller Bertrauen bon bem endgültigen Steg Deutschlande iprach, io mar boch ein einfaches Achjefguden bie Antwort auf bie Frage nach ber Dauer bes Krieges. Der Reichstangler erörterte bie Schwierigfeiten, die binfictlich bes Berfehrs amifchen Deutschland und Mmerifa beftanden, und brudte fein Bebauern barüber aus, daß die englische und frangofifche Benfur eine Rontrolle über bie Rabel ausüben, meshalb bie beutiden Unfichten brüben nicht genugend jum Husbrud tommen fonnten. Der Reichstangler betonte ferner, daß Großbritannien feine Ronterbande Berfügun : gen nicht allein im Sinblid auf die abfolute Konterbande, alfo hinfichtlich bes Rriegsmaterials, erlaffen habe, fonbern bor allem auch gegen die Robstoffe für die beutiche Inbuftrie und die Rahrungemittelborrate, mit dem Gedanten, Deutschland auszuhungern und es wirticaftlich ju ruinieren. Die brittichen Santelseinichrantungen ichaben ben neutralen Staaten mehr, ale fie Deutschland ichaben; fie haber ouch die Bereinigten Staaten in Mitfeibenschaft gezogen.

Die Lügen Des "Matin".

Um 21. Robember borigen Jahres unternahmen englifche Tlieger einen erfolglofen Angriff auf Die Beppefinwerfe in Friedrichobafen. Das Bluggeng Des Dajore Briggs murte hierbei von Infanteriegeichoffen getroffen, ber Glieger felbft gur Landung gegmungen und gefangen genommen. Heber bie Borgange, Die fich bei ber Gefangennahme abgeipielt haben, brachte ber Barifer "Matin" eine willig ungutreffente Darftellung, Die offenbar nur ben 3med berfolgte, gegen teutiche Difigiere ehrenrührige Beidulbigungen gu erheben und dem deutschen Beere Berletjung bes Kriegerechts borguwerfen. In bem Artifel bes "Matin" heißt es: Als hohepuntt von Zeigheit muß es bezeichnet werben, bag ein beutscher Offigier ben herunter-geschoffenen englischen Flieger mit ber Reitheitiche blutig ichlug. Dem ift bie eigene Husfage bes englifchen Bliegeroffigiere entgegenguhalten, bie er bei feinem gerichtlichen Berbor bor bem Gericht ber Geftungetommanbantur Ingolftabt gu Brotofoll gegeben bat. Die Musiage ift nach ben amtlichen Seftstellungen ber beutichen Behörden noch babin gu ergangen, baf Brigge unmittelbar nach feiner Landung jum Revolber gegriffen und einen Gouf auf die herbeieilenben beutichen Mannichaften abgegeben tat. Die Unflagen bes "Matin" find in jeder Sinficht als haltlos erwiefen.

Die Mriegolage im Weften.

Der militarifdje Mitarbeiter bes "Berner Bund" betrachtet im Unichlug an die Gefecte bei Coiffone Die Rriegelage von folgendem Standpunkt aus: Zweifellos handelt es fich nicht nur um Witterungseinfluffe, welche bie frangofiichen Lingriffe hemmen und unterbinden. Es handelt fich um einen Ausfall ber beutiden gront gur feftftellung ber Biberfrandsfähigfeit bes Gegners. Tatfachlich boohnen ben Angriffen Rraft und Entichloffenheit inne. Es burfte ben Frangofen wohl taum gelingen, an einer Stelle in die beutiche Front einzubrechen, da diefe noch ungeschmacht ift und auch gut ausgebaut worden ift. Go ift bon bornberein jede Offenfibe jum Bufammenbruch verurteilt worden. Die Abfichten ber beutichen heeresleitung find nicht gu erforichen, ebenfowenig wie die der frangoftichen. Der Enticheidungetag wird die Referven in ber Aront feben, die heute noch nicht fichtbar find.

Die Eattit ber Dentichen.

Mine ben Berichten über Die Golacht bei Goiffone geht bervor, daß Rlud, um beifen Armee es fich angeblich handelt, den Gieg feiner gewohnten Umfaffungstaftit verdankt. Auf den frangofifden Angriff gegen feinen rechten Stügel nordweftlich von Soiffons erwiderte er mit

einem Angriff feines linken nordöftlich von Soiffons. In der Racht bon Dienstag auf Mittwoch bat Rlud eine Rengrub-pierung seiner Krafte vorgenommen und seine Truppen bet Bregnh berftarft. Im nachften Tag ftiefen Die Deuts ichen ins Tal von Chivres bor und brangten Die Frangofen gurud. Die Frangofen muffen jugeben, bag ibre Offenfibe bei Soiffons eine ichtwere Schlappe erlitten bat. Sie fagen aber, Diefer Bwifdenfall tonnte feine ichweren

Die Echlacht bei Gravelotte und St. Brivat.

lleber die Schlacht bei Grabelotte und St. Brivat ichrieb Ronig Bilbelm I. folgenden Brief an feine Gemablin, bie Ronigin Augusta, nach Berlin:

Rezonville, ben 19. August 1870.

Das mar ein neuer Stegestag geftern, beffen Folgen noch nicht zu ermeffen find. Geftern fruh gingen bas 12. Garde- und 9. Rorps gegen die nordliche Strafe bon Det-Berdun bis St. Marcel und Doncourt bor, gefolgt bom 3. und 10. Korps, während bas 7. und 8., fobann auch bas bei Rezonville gegen Det fteben blieben. 216 jene Storpe rechts ichwenften, in febr waldigem Terrain, gegen Berneville und St. Privat, begannen biefe Rorps ben Angriff gegen Gravelotte, nicht heftig, um die große Umgehung gegen die ftarke Bosition Amanbillers-Chatel bis gur Deger Chauffee abzumarten. Diefe weite Umgehung trat erft um 4 Uhr ins Gefecht mit bem Bivotforps, bem 9., um 12 Uhr. Der Feind feste in ben Balbern heftigen Biberftand entgegen, fo bag langfam Terrain gewonnen wurde. St. Bribat wurde bom Garbeforps, Berneville vom 9. Korps genommen, das 12. Korps und Artillerie bes 3. griffen nun ins Gefecht ein. Gravelotte wurde von Truppen des 7. und 8. Rorps und die Balber gu beiben Seiten genommen und behaubtet, mit großen Berluften. Um die durch die Umgehung gurudgebrangten feindlichen Truppen nochmals anzugreifen, wurde ein Borftof über Gravelotte bei einbrechender Dunkelheit unternommen, ber auf ein fo enormes Zeuer hinter Echutengraben en etage und Geichütieuer ftieg, bag bas eben eintreffende 2. Rorps ben Geind mit bem Bajonett angreifen mußte und die fefte Bofition vollständig nahm und behauptete. Es mar 1/29 Uhr, ale bas Teuer auf allen Bunften nach und nach ichwieg. Bei jenem Borftog fehlten Die hiftorifchen Granaten bon Roniggrat für mich nicht, aus benen mich biefes Mal Minister von Roon entfernte. Alle Truppen, die ich fah, begrüßten mich mit enthufiaftifden hurras. Sie taten Bunber ber Tapferfeit gegen einen gleich braben Reind, ber jeden Schritt verteidigte und oft Offenfioftoge unternahm, die jedesmal gurudgeschlagen wurden. Bas nun bas Schidfal bes Zeindes fein wird, ber in bem verschangten, febr feften Lager ber Geftung Det gufammengebrangt ftebt, ift noch nicht gu berechnen. 3ch icheue mich, nach ben Berviele Befannte genannt werben. Dein Regiment foll fich brillant geichlagen haben, Balberfee ift verwundet, ernft, aber nicht toblich, wie man fagt. 3ch wollte fier bibonafieren, jand aber nach einigen Stunden eine Stube, wo ich auf dem Rranfenwagen rubte und, ba ich nicht ein Stud meiner Equipage bon Bont à Mouffon bei mir habe, völlig angezogen feit 30 Stunden bin. 3ch bante Gott, daß er une ben Gieg Bilhelm. berlieb

Bieder ein denticher Glieger über Bario.

Der Korrespondent der "Reuen Zuricher Zeitung" ichreibt aus Franfreich: Rach einer Belbung aus privater Quelle foll am 3. Januar ein beutscher Aviatifer auf bie Bentraffalle in Baris eine Bombe geworfen haben. Huch das icone Bobnhaus, bas ber Gürft von Monaco in Baris befint, foll burch eine Bombe fcwer beschädigt worden fein. Ge ift mir nicht möglich, biefen Bericht, ber Greigniffe betrifft, über bie bie Barifer Breffe und die Depefchenagenturen offenbar unter Ginfluß ber Benfur bollftanbiges Schweigen bewahrt haben, ju tontrollieren. Wenige Tage nach dem Greignis hat ber Rriegsminifter mit dem Gouverneur von Baris und dem Chef des Meronautendienfies in ber Umgebung von Baris eine Infpettionstour unter-

Der Arieg gegen Die Aramericelen.

Der "Kölnischen Zeitung" geben von geschätter Geite Aussuchungen gu, die empiehlen, aus Englands Kriegsmethobe, und ausguhungern, die unerbittfichen Folge

rungen ju gieben. Danach muß auch für une bas or Gin englijche Bolf als Zeind angesehen werden und England ber bi und wie wir es treffen tonnen, als friegführend behar merben. Wenn die beutiche Bufuhr um jeden Breis berni werden foll, ist es für uns nicht nur Kriegsrecht, som bor. Kriegspsticht, mit allen uns zu Gebote stehenden Mit nalische die englische Zufuhr zu schädigen. Kurz, der Robe die englische Zufuhr zu schadtgen. nurg, bei dem Großadmiral von Tirpit als möglich hingestellte Rander i ter Unterseeboote gegen die englische Sandelsslavon dem und rückslos eingeleitet und durchgesührt werden a dam und rückslavon geliebet gellte sich die Zerstörung des engli wieder handels nach Araften angelegen fein laffen. Wenn die baifches lifche Sanbeleflotte überall, wo fie in den Bereich unigerie, Unterfeeboote gerat, bon bem Untergang bedroht ift, will auch jenfeits bes Ranale bie Reutralen mehr Ruchmerer begegnen. heute fieht man brüben noch nicht ein, eindlich man diefen eigentlich jumutet, nämlich nichts weniger Dung die Aufgabe ihrer Reutralität.

Gin neuer Erid der Englander.

egen.

Mus Amerika tommen Meldungen, nach benen in en 2 legten Beit bon ber englifden Abmiralität über 100 alt. Baffagierdampferaufgefauft worden find. Diefe bie in aller Deiminfert mit Lement und Steinen beladen etorpe in affer Beimlichfeit mit Bement und Steinen belaben bic I ben und jum großen Teil durch Bolgaufbauten in Goe änder friegefchiffe umgewandelt worden. Gie find wie tige Kriegsichiffe angestrichen worden, haben hölgerne beten fcutte und fogar Aufbauten, wie fie fonft nur Kriegste gable befigen. Eines diefer Scheinfriegsschiffe, Die wirt griegeschiffen taufchend ahnlich fein follen, ift in E bereits fertig gestellt. Der Bwed ift wahrscheinlich der ber be die Schiffe, in abnitcher Beife, wie das im fpanifch-an ber tanifden Kriege Leutnant Sopfon mit bem Dafen jee mi Santiago be Cuba tat, bagu bienen follen, für uns wiche, bas Safen und Seewege ju blodieren. Es wird behau Rotte daß die Schiffe an ber belgifchen Rufte verwendet werden jen, bo weiter duich die danischen Gewässer gegen Riel vorg alte follen. Bermutlich aber ift minbeftens in gleichem Mon b ifr Swed, die Angriffe von Unterfeebooten und DI ichen Ariegofchiffen auf fich ju gieben und badurch von der e wirklichen Rriegeschiffen abzulenten. Bec bo

Die ruffifde Ernüchterung.

Die Korrefpondens "Rundichau" meldet aus hagen: Die ruffifden Communiquees erwahnen beftige tilleriegefechte, Die entlang ber Front am gallt & nadige Borftofe ber Deutschen im Gange, Die auch nicht unterbrochen wurden. Bei Blogt unternahmen Beutschen unausgesett fturmische Angriffe in ber Rich Beft Deutschen unausgesetzt stürmische Angrisse in der Rich is en auf die Weichsel. Der "Armeebote" bezeichnet die Situat i aus die Ruhe vor dem Sturm. Nach einer Meute auf des Betersburger "Djen" hat die Stadt Tomaschow ewiese dem Bombardement furchtbar gelitten. Die Kriegsber Schenflatter der russischen Blätter betonen, daß die enigen. dende Bhase des setzigen Kriegsabschnittes trop des getisse benbe Bhafe bes jegigen Ariegsabidmittes trop bes g martigen Stillftandes offenbar bor der Borbereitung . bon

Teutiche in Marotto verurteilt.

Berlin, 17. 3an. Das frangofifche Rriegsgeriango Cafablanca verurteilte, wie dem Berliner Tageine fu aus Genf gemelbet wird, die Deutschen Gide und Gru forn wurde gu lebenslänglicher Brangearbeit berurter un Beng fic die Rachricht bestätigt, bedeutet fie eine i Bog Rechtsbengung und Bergewaltigung ber Gerechtigkeit be be fi das Kriegsgericht in Cafablanca, dem bereits der ben Boftbeamte Cenffert jum Opfer gefallen ift. Er tigfeit jum Tobe verurteilt und erichoffen, weil bei ibm graphien und ber Brief eines beutichen Grem! legionare gefunden worden waren, ber barin bor sofen die Köpfe erschlagener Maroffaner an ben pietts einer eroberten Stadt aufgespießt hatten. Ohne die engter flage und die Begrundung au femmen. Ohne die engter einer eroberten Stadt aufgespiest hatten. Ohne die engter klage und die Begründung zu kennen, dars man beharige E daß Frankreich, wenn das Urteil gegen die Deutschen lerieta und Grundler vollstreckt wird, einen neuen Juling und begeht, denn es ist ganz ausgeschlossen, daß 29 zu. Männer sich der Spionage schuldig gemacht hätten. Ihm v Fide seht länger als ein Menschenalter in Casablance keckts. ift einer ber befannteften und geachteiften Rauflen Def

An den Alfern der Drina.

4. Fortfetung. "Defiber, Geliebter, Einziger . . .!" Und ebe er es noch verhindern tonnte, hatte fie fich an feine Bruft geawangt und prefte ihre glühenden Lippen auf die seinen. "Geb' nicht so von mir!" schluchzte sie. "Richt so! Sonft fcmode' ich es dir, überleb' ich diefe Stunde nicht. Ich liebe bich ja fo, mehr ale ich es fagen fann. 3ch weiß es ja, es war ichlecht bon mir, bon bir gu verlangen, bu folift ein Berrater werben, aber es war meine lette hoffnung, meine lette!"

Roch einmal füßte er fie, noch einmal, bann führte er bie Bitternbe, Aufgelofte gurud in die Stadt. Hin ber Gde der Strafe, in der fie wohnte, blieb er fteben und

ergriff ihre Sand: "Beb' wohl!" sprach er. "Ich schwöre dir, nach dig swerd ich keine mehr lieben, seine! Bielleicht sehen wir und auf der Erde noch einmal wieder. Wenn nicht, dann briiben, helene! Beb' wohl, leb' wohl . . bu . . mein Beben!"

Die Stimme verfagte ihm. Dann fab er ihr nach, wie fte mit milden, matten Schritten ihrem Saufe guging. Roch einmal fab fie fich um. Roch einmal umfaßte er die geliebte Geftalt mit beißem Blid . . . bann fiel bas Gitted ihres Gartens gu . . . Und bon ber Gurft-Michael-Strafe

"Dole Auftria!" "Rat Austein!" — "Rieber mit Defter-reich!" "Krieg gegen Defterreich!"

"Rrieg gegen Defterreich!"

3. Rapitel.

In einer ftillen Strafe, Die fich hinter ber Gurft-Mis dael Strafe bingiebt, fteht in einem fleinen Garten ein einftodiges Saus, beifen gange Bierbe ein fpipes Turmden bilbet. Dier hatte Die ruffifde Grafin Diga Gretow ibr Quartier aufgeschlagen. Gie mar in Belgrad aufgetaudit, ale fid, hier nad, ber Mnnegion Boeniene ber Sturm erhob, ber gang Europa in Angft und Edjreden verseigen follte. Der ruffifche Gejandte hatte fie in bie Belgraber Gefellichaft eingeführt, fie mit ben Miniftern befannt gemacht und auch dem Ronig fowie dem Aronpringen

Ihre blendende Schönheit, ihre Bildung und ihr Geift machten fie bald jur fouveranen Ronigin ber Belgraber

Salone. Auch die in ber ferbischen hauptstadt refidierenden fremden Diplomaten ließen fich in ben Bann ber iconen Frau gieben, mit Ausnahme ber Defterreicher und Deutschen, Die, wie Begationsfefretar Ghifa verraten, ihre Grunde hatten, der Ruffin aus dem Wege gu geben.

Es zeigte fich auch bald, mit welchen Abfichten die Grafin nach Belgrad gefommen war. Frauen find befanntlich geborene Diplomaten, und fcone Frauen gar find boppelt gefährlich, weil in bem Lächeln einer fconen Frau mehr leberzeugungefraft liegt ale in der Beredtfamfeit bon gehn Mannern. Und Grafin Diga befag eine folde Ueberzeugungefraft, die geradezu unwiderftehlich mar. Gelang es ihr boch fogar, ben fühl und nüchtern bentenden englifden Gefandten bon ber Rotwendigfeit ju überzeugen, Das ffeine ferbifche Bolt in feinem Bergweiflungefampf gegen bas mächtige Defterreich ju unterftugen. Bladbeab, ber Gefandte Englands, melbete nach London - Die Anichanungen der Grafin Grefow, und ber Sturm, der fich bamale im englischen Blätterwald gegen Defterreich erhob, war jum großen Teil bon ben iconen Lippen ber Ruffin angefacht.

Kronpring Georg, Diejer Knabe mit ben Traumen eines Mannes, fab in ihr bas 3beal bes Clawentums. Gar ibn war fie bie Gottin bes beiligen Rriege, ben Gerbien gegen Die berhaften Germanen und Ungarn gu führen hatte. Dit ihrer fugen, einschmeichelnden Stimme griff fie in feine unfertige Geele und bolte feine geheimften Buniche und Traume herbor, gof fie bor feinen Augen in glubenbe Formen und entflammte in ibm jene Begeifterung, bor ber oft fein eigenes gand erichtat. Gie beitichte feine Ginnlichfeit auf, war jedoch ichlau genug, ihm nicht mehr zu gewähren, als einen Rug auf ihre ichmalen, rofigen Ginger.

Befreien Gie 3hr Bolf, Sobeit", fagte fie ibm, wenn er in bergebender Leibenichaft ju ihren Gugen lag, "bann will ich Ihnen gehören! In Carajewo will ich Gie mit meinen

Riffen als Gieger begriffen!" Und dann fturmte ber Jungling babon und fdrie feine

Rampfestuft jum Genfter hinaus, daß alle Welt es horte. heute war in bem Salon ber Grafin eine auserlejene Gefellichaft versammelt. Desfoffes mar hier, ber Gefanbte Franfreiche, Bladbead, ber Englande, Semifow, ber Ruflands und ein Graf Spettini; Bafdic, ber Bismard bes Oftens, wie er fich gerne borte, Marolanowitich, ber Dinister des Neugern, und Spavaitoich vervollständigten ben Areis der Gafte. Die Grafin, blendend schon in ihrer leicht befolletierten Soireetoilette, mar die liebenswürdigfte Wifirtin, fredengte ben herren felbit die Schalen tofillich

duftenden Tees, legte ihnen mit eigenen Sanden die ab Bor lichen Candwiches bor und hatte für jeben ihr bezauben in e. umpiderftehliches gacheln.

stein Diener war im Zimmer anwesend, benn wammen durche Genfter bereinfah, batte nicht ahnen fonnen, bafe Geg Tee trinfende herren nicht ber ladelnden, iconen ! ein ben Sof machten, fondern bariiber beratichlagten, mife b einem friedlichen Lande Mord und Aufruhr bervorgenfnah ner @ werben fonnten.

Settionschef Spavaitoich hielt eben eine langere nd un in der er die Chancen eines Aufftandes in Bosnier ben einanderfette. Er war ein großer, ichlanter Manichnen ichwarzem Schnurrbart und glangenden, buntlen gans benen fanatischer Ehrgeig leuchtete. Die gen

"Die Sache ift fcmer", rief er, "bas will ich jum an und es ift nicht ummöglich, wenn man fie an der ingen Stelle anbadt, fie auch durchzuführen. Bir haben grun 600 000 bis 700 000 Gerbin in Bosnien, bon benengefebe ich Ihnen berfichern fann, weitaus ber größte Teil ten unferer Seite fteht. Die Türken machen etwa eine te Ge anschließen. 3d war im Commer felbst in Sarajem habe mit meinen bortigen Freunden gesprochen. Da zige, was ihnen bruben fehlt, ift eine straffe Organi und Geld bor allen Dingen; Gewehre, Munition fi Sulle und Gulle vorhanden. Go genau die Deften 3n auch ausgehaft haben, so sind doch zirka dreifigtig 9 Gewehre mit der dazugehörigen Munition drüben in eine nien. In den Städten liegen sie gut verstedt. Auch liche ben find icon hinübergeichafft worden. An den boe Arr Serben wird es mahrlich nicht liegen, wenn die Defter n 3 nicht drüben alle Sande voll zu tun haben werden mtali wenn wir mit unferer Armee erft über die fliger find.

"Bergeiben Gie, herr Geftionechef, daß ich Gle breche!" ibrach ber englische Gefandte, beffen leifer geitonige Stumme mertwirdig bon ber heißen, leiber a lichen des Gerben abstach. "Gestatten Gie ein Borgifcher 3dee, ben Defterreichern durch einen Aufftand in ger ba das Leben im Lande selbst schwer zu magen und leicht ihre Ofsensivkraft an der Drina zu lähmen, i gezeichnet wenn sie gelingt. Aber das eben mit nicht als so unbedingt sicher hinstellen. Ich glauf der hicht als so unbedingt fleher hinstellen. Ich glauf der "Bah!" warf Graf Spettini ein.

(Fortfehung folgt.)

uns das si Gin glanzender denticher Gieg bei Zanga.
id England eber die Schlacht bei Tanga, dieje größte bisher auf dem erend behan unserer kolonien erfolgte Wajfentat, liegen jest amt-Breis bernt Rachrichten bes Gouberneurs von Deutsch-Oftheisrecht, son jerecht, son bor. Danach war der Erfolg weit bedeutender, ale genden Mit vollichen Berichte zugeben. Die Kämpse sanden angenden Mit nolischen Berichte zugeben. Die Kämpse sanden ansurz, der Robember statt. Am 2 November erschienen die gestellte Kender und sorderten die bedingungssose llebergabe, die nde so son dem Gouverneur Dr. Schnee abgesehnt wurde, rt werden ass dampsten die Schisse ab, erschienen aber am britten g des englit wieder dor Tanga und landeten dor Ras Kasone ein Wenn die Liefer und die Meningungssose des kasone ein Wenn die stifches und vier indifche Regimenter, barunter auch Bereich un ferie, mit etwa acht Dafchinengenehren und neun robt ift, würdigen. Nuch Marinetruppen wurden ausgeschifft. mehr Rüchweren Schiffsgeschütze des Kreuzers "For" unterftützen nicht ein, eindlichen Angriff von der See aus. Das feindliche te meniger bungetorpe murbe in erbitterten breitägigen Ramb nit fcmeren Berluften auf feindlicher Geite gurud benen in ien Transportbampfer in Brand. Huch ber

ogen. Das Geuer unferer Gefchuge feste einen eng. ver 100 alt er "Fog" erhielt schiefe Treffer. 21m 6. Rovember find. Dieje die feindlichen Schiffe nach Rorden ab. Das Lanforps hatte eine Starte bon etwa 8000 Mann, maben beladen storps hatte eine Starte von eina 8000 Mann, wahen in Sche die Unfrigen 2000 Mann gablten. Die Berluste ber
er ind wie Inder betrugen über 3000 Mann an Toten, Bere sind wie Inder befrugen über 3000 Menn an Toten, Bern hölzerne beten und Gefangenen. Unfere Berlufte waren ge-ur Kriegole gablenmäßige Angaben fteben noch aus.

Die Gahrt ber "Dacia".

ift in BeBie Reuter aus Baftington melbet, wollen die neuen peinlich ber ner ber "Dacia", bes bon Amerikanern gekauften Damspanisch ans ber hamburg-Amerika-Linie, ber unter amerikanischer bem Dasen je mit einer Ladung Baumwolle nach Bremen sahren ür uns wiche, bas Schiff nicht nach einem beutichen hafen, sondern wird behand wird behauf Rotterdam senden. Sie hossen, auf diese Weise zu veriedet werden zen, daß das Schiss durch die englische Flotte ans i Kiel vorgealten wird, und haben dem Staatssekretariat in Wasselleichem Pion von der Nenderung ihrer Absichten Kenntnis gestein und den. Der "Evening Rews" wurde aus Newhork berichtet, von der englische Botschafter das Staatssekretariat benachdaben, der der Schafter des Staatssekretariat benachdaben, der der kontentie des Rockens ist für die Andeltung figt gu haben icheine, bie "Dacia" fet für bie Unhaltung Bee borgemertt, falle fie nach einem be utichen hafen et aus stummt fet.

Kriegsereigniffe. nen heftige ont am gelie Cagesberichte der oberften heeresleitung.

die auch

rbereitung

e und Gru Deutsche S

bei ihm !

en Frem

e darin voe

an ben 2

Dunflen

prochen. De

raffe Organ

An den bos

daß ich Sie

tachen und

gu lähmen,

oas eben m

Ungarns!"

3d) glaul

Munition

wie die

cilt.

Großes Sauptquartier, 16. 3an. (Amtlich.) in ber Rid Beftlicher Rriegefcauplag: Gegen Rieumet die Situst fanden nur Artilleriefampfe ftatt. Beindliche Aneiner Mehte auf unfere Stellungen nordwestlich Arras wurden omaschow ewiesen. Im Gegenangriff eroberten unfere Truppen ie Rriegsber Contengraben und nahmen bie Befatung gerot des gelffelle nordöftlich Albert wurde ganzlich gerftort

bon Frangofen gefänbert. Rorboftlich Sotffons berrichte Rube. Die Bahl ber n Rampfen bom 12. bis 14. Januar bortfeibst eroberten Rriegsgeria nabftiden Weichute bat fich auf 35 erhobt. rliner Tage ine für uns erfolgreiche Gefechte fanden in den Argonund im Balbe von Confenbohe ofilich Berdun Ein Angriff auf Milly füboftlich Gt. Dibiel brach arbeit veruner unserem Feuer in der Entwicklung zusammen. In

et sie eine i Bogesen nichts von Bedeutung. erechtigseit d Cestlicher Kriegsschauplat: Lage unverändert. etis der des regnerische und trübe Witterung schloß sede angretsende

Großes Sauptquartier, 17. 3an. (Amilich.) Beftlicher Rriegeichauplan: 3n Blandern beifeite nur Artillerietampf. Bei Blangh öftlich Arras engten wir ein großes Fabritgebaube und machten babei Dhne dietigten bit ein großes Fabritgebande und machtel dabet i man behailge Gefangene. Bon der übrigen Front ist aufer Aret Eventschen erietämpsen von wechselnder Hestigkeit und der Fortseuen Jurung der Sappen- und Minentämpse nichts von Bedeu, lossen, daß ba zu melden. In den Argonnen fleine Fortschritte, dit hätten, und Megen behinderten fast auf der ganzen Front die Casablanca sechtstätigkeit.

en Rauflen Deftlicher Ariegofcauplat: Die Lage ift im

emeinen unverandert.

Die frangofifchen Riefenverlufte.

inden die ap Bor etwa vier Bochen wurde hier der allgethr bezauben ine Angriffsbefehl veröffentlicht, den ber franfifche Oberbefehlshaber fury bor bem Buid, benn wanmentritt ber frangofischen gesetgebenben Rorperschaften usene Ohren Dezember erlaffen hatte. Die Angriffsversuche tonnen, daße Gegner auf bem West-Ariegoschauplate, Die barause en, fconen i einfetten, haben die beutsche Beeresleitung in feiner tichlagten, wife behindert, alle bon ihr für zwedmäßig erachteten uhr hervorgengnahmen burchzuführen. Gie haben dem Feinde an er Stelle irgend nennenswerten Gewinn gebracht, mabine langere no unfere Truppen nörblich La Baffee an ber Nisne und in Boonier den Argonnen recht befriedigende Fortidritte gu berfanter Manuchnen hatten.

Die feindlichen Berlufte mahrend Diefer Beit begen an bon une gegablien Toten etwa 26 000 Mann will ich gub an unberwundeten Gefangenen 17860 Mann, 3m ie an der tugen werden fie fich, wenn man für die Berechnung der Bir haben wundeten das Erfahrungsverhaltnis bon 1:4 einfest, , boin benergeschen bon Rranten, nicht beobachteten Toten und Bergrößte Teiften auf minbeftens 150000 Dann belaufen. Unetwa eine ce Gesamtverluste im gleichen Zeitraum erreichen nicht murben fier Biertel Diefer Babl. in Sarajem

Dberfte Beeresleitung.

Bom weitlichen Rriegeichauplas.

Baris, 16. Jan. 3m frangofifden Tagesbericht beißt u die Defter In Belgien Arrillerietampfe im Gebiet von Rieumport Dern, zwischen Lind und Somme. Bei Carench n drüben it ette der Geind einen Teil der Schugengraben wieder, rftedt. Auch iche er am 14. Januar verloren batte. In Blangb Arras dauern unfere Fortidritte an. In ben Argon nn die Defter n giemlich heftige Infanterieaktionen des Beindes bei aben werben ntainemadame. Bon den Argonnen bis zu den Bogefen über die Miger Bufammenbruch eines giemlich lebhaften gegen un-Edutengraben bei Gliren gerichteten Angriffes.

Dang, 17. 3an. Gin ichnellfahrendes Quitichiff beffen leibil gestern mittag über Baris, fo wird englischen Blattern eißen, leider Baris gemeldet, in erheblicher Bobe nur furge Beit Gie ein Bot ifchen den Bollenbanten gesehen worden sein. Offen-ufftand in Dir handelt es fich um ein Zeppeliniufticiff.

Bom öftlichen Ariegofchauplas.

Bien, 16. 3an. Amtlich wird verlautbart: In Bolen, alizien und in den Karpathen ist die Lage unberbert. Am Dunajec ergielte unfere Artillerje im Rampfe it feindlicher Beld- und ichmerer Artillerfe abermale einen

Budapeft, 17. 3an. Rach einer Melbung aus Gofia berichtet bas Blatt "Rampana", daß eine großere albanifche Rolonne fich ju einem Ginbruch in Montenegro in Anmarich gefett habe. Es foll ein Borpoftengefecht ftattgefunden haben, bas für die Alfbaner gunftig

Bien, 17. 3an. Amtlich wird verlautbart: Die Gituation ift unverandert. In Bolen, am Dunajec und im Raume jublich Tarnow Gefchugtampf, der mit wechselnber Intensität ben gangen Tag anhielt. In ben Rarpathen herricht Rube.

Bom tolonialen Briegojdauplas.

London, 17. 3an. Rad hier borliegenben Melbungen aus Rigeria bauern die Rampfe gwifden ben britiichen und ben deutschen Truppen fort. Ginen besonders tubnen Angriff unternahmen bie Deutschen auf bas von ben Englandern bejette, auf Rameruner Gebiet liegende Rfamatang, burd ben es ihnen gelang, Die Englander wieber gu vertreiben. Die bon ben Englandern angelegte Befeftigung murbe bon ben Deutschen mit bem Bajonett gefturmt. Die Englander verloren an Toten und Ber-wundeten fünf Offigiere und 100 Mann. Geche Offigiere gerieten in beutiche Wefangenichaft.

Bretoria, 17. 3an. Reuter melbet: Gabafrifanifche Eruppen haben Smafopmund befest. 3mei Mann mur-

ben getotet, einer verwundet.

Bermifchte Rriegonadrichten.

Berlin, 17. 3an. Wie man jeht erfahrt, bat als Radfolger bes Generalleutnants von Boigt-Rijen ber Gener ralmajor Bild von Sobenborn, bisher im Ariegs-ministerium, bas Amt bes Generalquartiermeifters über-

Reuftettin, 17. Jan. Aus bem Gefangenenlager auf bem Truppennbungsplage Sammerfrein murben in Die biefige Befferungsanftalt 14 ruffifde Beiber, welche fich in ber Uniform von Solbaten unter ben Rriegegefangenen

aufgehalten hatten, eingeliefert. Umfterbam, 17. 3an. "Daily Expres" berichtet, daß Major Bandeleur bom Chefbire-Regiment aus einem Gefangenenlager in Deutschland entwichen und in England angefommen ift. Der Major ergablte, bag bie Berpflegung und Behaufung ber Gefangenen nichts gu munichen laffe.

Berlin, 17. 3an. In ber "Tribune de Geneve" wird behauptet, tie beutichen Konfulate batten bie in 3talien anfaffigen Deutschen angewiesen, fich auf bas erfte Beichen jum Berlaffen Staliens bereit gu halten. Dieje Behaup. tung ift bollftanbig erfunden.

Ronftantinopel, 17. 3an. Die geretteten und jest in türfticher Kriegogefangenicatt befindlichen Lente bes in Grund gebohrten frangofifden Unterfeebotes "Gaphir" find beffen Rommandant Benri Fournier, ber Leutnant Concel und 13 Mann.

Amfterbam, 17. 3an. Reuter melbet: In Bloemfontein ift die Rachricht eingetroffen, daß neue ftarfe Burenabteilungen bei Mafeting und in Befigriqualand festgeftellt find und fich Bratoria nabern.

Betereburg, 17. 3an. Aus Tofio werden bem "Slowo" lange Auszüge aus japanischen Blättern gefabelt, bie alle die frangösischen hilferuse, teils höflich, teils ichroff aurüdweifen.

Lokales und Provinzielles.

Diffenburg, 18. 3anuar.

(Gin Gebenttag.) Der 18. Januar, ber Geburtstag bes beutiden Reiches, ift wieder einmal berangerudt. Unter bem Donner beuticher Geschütze ift bamale bor 44 Jahren der jüngfte Grofiftaat Europas aus ber Taufe gehoben worden. Und heute fteben wie damals deutsche Truppen und beutiche Gefchute auf frangoftichem Boben, und der damale ins Beben gerufene Grofftaat berteibigt beute seine Stellung als Weltstaat gegen eine Welt von Reidern und Zeinden. Deutschland in der Welt voran! Das ift beute mehr ale jemale die Barole, der unfere tapferen Truppen, wenn nicht alle Borgeichen trugen, balb gu einer bauernben Gultigfeit verholfen haben werben.

(Die Behrerichaft im Rrieg.) Heber bie Unteilnahme ber gefamten beutiden Lehrerichaft am großen Kriege liegen jest genauere Biffern bor. Bon ben etwa 100 000 Behrern fteben nabegu 40 000 im Dienfte bes Baterlandes. 5000 frarben bereits den Selbentod, die gleiche Bahl fann als berwundet angenommen werden. Und nahezu 5000 Lehrer erwarben fich por bem Feinde ichon das Ciferne Kreug, einige das Kreuz erfter Klaffe.

(Bon der geldpoft.) Die Bahl ber bei den Boftfammelftellen beichabigt eingehenden gelbpoftpadden ift noch immer groß trot ber vielen bon ber Boftbehorde an das Bublifum gerichteten Dabnungen, biefe Senbungen jo bauer-Bublitum gerichteten haft wie nur irgend möglich ju berpaden. Befonbere mangelhaft ift vielfach bie Berhadung von Gelbpoftbriefen mit Fluffigteit. Es wird beshalb erneut barauf bingewiefen, daß fich bei Geldpoftbriefen mit Gluffigteit diefe in einem ftarten, ficher berichloffenen Behalter befinden milfen, und bag ber Behälter in einen durchlochten Solgblod ober in eine Sulle aus Bappe fest verpadt fein muß.
— (Reich swollwoche.) Wir weifen auf die im An-

zeigenteil ericheinende Befanntmachung bes Burgermeifteramte fiber bie Reichewolfwoche bin, aus ber erfichtlich ift, bag das Cammeln ber Bollfachen durch Schuler ber oberen Rlaffen ber ftabtifchen Schulen erfolgt. Die Schuler find mit Ausweisen verfeben.

(Eifernes Rreus.) Gur tapjeres Berhalten bor dem Teinde hat herr Unteroffigier Guftav 3 ung, Cohn bes herrn Rommerzienrate Jung in Reubutte, bas Giferne Areng

(Das Goldgeld.) Gin ichier unericopflicher Goldftrom bat fich in ber leuten Beit in Die Raffen ber Reichebant ergoffen. Bebe Boche brachte 30, 40 und 50 Miffionen Mart, jodaß fich ber Goldbeftand ber Reichsbant jest auf melt fiber smet Milliarden beläuft. Doch befinden fich noch viele hundert Millionen Mart an Goldftuden in den Raffen und Tafchen. Darum heraus mit dem Golbe!

" Bürgenbort, 17. 3an. Samstag Morgen gegen 11 Uhr erfolge in ber biefigen Dhnamitfabrit eine Dhna : miterplofton, durch welche ein Gebande in die Luft gesprengt wurde. 3mei Arbeiter murben getotet. Die Melbung ging une bereits am Samstag furg bor Golug der Schriftleitung gu, der Tatbeftand fonnte aber megen ber Rurge ber Beit nicht mehr nachgepruft werben.

FC. Bom Beftermald, 17. 3an. Die erften Arbeiten für die Ulmbachtalbabn Beilftein Stodhaufen, Die Die Strede Giegen Labnftein mit ber Linie Derborn Befterburg berbinden foll, find jest ausgeschrieben worden.

@ Benlar, 17. 3an. Die erfte Stadtberordneten-Sigung im neuen Babre eröffnete Burgermeifter Dr. Ruhn mit einem Rudblid auf bas vergangene Jahr. Die feuthin ftatigefundenen Stadtverordneten-Babien murden für gultip erffart und die neu gewählten Stadtverordneten in ihr

Umt eingeführt. Für Melbeamtsausfünfte foll in Bufunft eine Gebuhr von 25 Biennig erhoben werben. Die Antrage auf Errichtung einer Rriegefreditfaffe für ben gewerblichen Mittelftand und auf Bereitstellung eines Rredits für ben Anfauf von Dauerfleifcmaren murben bem Ginangausichus überwiefen.

* Beglar, 17. Jan. Diefer Tage ift wieder ein Meinerer Transport ruffifcher und frangofischer Gefangener hierfelbft eingetroffen. Dabei befand fich ein ruffticher Rnabe bon 14 Jahren, ein fogenannter Mitlaufer, ber burch Granatfplitter bermundet worden war.

" Wiegen, 17. 3an. Der zweite Breis ber Giegener Gewerbe-Musftellung im Werte von 4000 Mart, beftebend aus einem Schlafzimmer und einem Toilettengimmer, ift auf Rr. 24 894 gefallen und bis jest noch nicht abgehoben.

* Biesbaben, 17. Jan. Die Fremdenziffer, Die in ben letten Jahren ftandig gestiegen war, ift im letten Jahre infolge bes Krieges start gesunten. Sie erreichte am 31. Dezember 132 470; gegen bas Borjahr ift bie Befuchergabl Biesbabens um 59 638 gurudgeblieben.

FC. Biesbaden, 17. 3an. Die Schwefter bes Generaffeldmarichalls von hindenburg, Frau bon Manftein, traf gestern Rachmittag, von Berlin fommend, mit ihrem verwundeten Sohn, bem Oberfeutnant von Manftein, bier jum langeren Anjenthalt ein.

* Biesbaben, 17. Jan. In der Stdatverordneten-versammlung murbe die Beteiligung an der hindenburg-Spende mit 10 000 Mt. bewilligt. Für den Roten Salbmond murben 3000 Mart bewilligt.

PC. Danau, 17. 3an. In Unterfranten wurden in berichiebenen Stirchen bie Opferbuchfen erbrochen. Bwei Anaben im After von 9 und 12 Jahren, sowie ein 13-jähriges Madchen, die Kinder eines Fabrifarbeiters in Rigingen, murben ale Die Tater ermittelt.

FC, Fulba, 17. Jan. Junt Cohne ber Bitme Batich bon bier fteben im Gelbe. Zwei Bruber find bereits mit bem Gifernen Rreuge Deforiert. Runmehr erhielt auch ber jungfte Cobn für einen Patronillenritt bie beffifche Mebaille

PC. Schwargenborn, 17. 3an. Bei einem Land wirt im nahen Appenfeld ftellte bie Gendarmerie feft, daß er Brotgetreibe jum Futtern ber Schweine verwendet batte. Er murbe in eine Gelbftraje bon 150 Mf. genommen. Duffelborf, 17. Jan. Mit ber Anpflangung bon

Gemujen und Kartoffeln auf brachliegendem Gelande im berfloffenen herbite bat die Stadt Duffeldorf im allgemeinen gute Erfahrungen gemacht. Burgeit werben bier Untersuchungen angestellt, ob jum Fruhjahr nicht noch meitere Grundftude befat ober bepflangt werben tonnen,

Vermischtes.

Die Feldpoft in Rugland. Die Beforberung ber Gelbhoft in Ruffifd-Bolen ift in ben rudliegenben Wochen teilweise mit Bergogerungen verfnupft gewefen. Die Urfache biefer beflagenswerten Stodungen, Die befonbers bie in der vordersten Linie befindlichen Truppen betroffen haben, liegt in der geradegu unglaublichen ichlechten Beichaf fenheit der Strafen und Bege. Die Befchaffung bes unter folden Umftanben unverhaltnismäßig oft eintretenben Bjerbe- und Wagenerjages ift außerorbentlich ichwierig. Ratürlich liegt die Schwierigfeit ber Feldpoftbeforderung nicht julent auch in bem riefigen Umjange ber Boft jefbft. Werben doch nicht weniger als 7-8000 große ichwere Gelb. postige emit Briefen, Bostfarten und Badden täglich aus der heimat allein an unsere Truppen in Ruffifch-Bolen ab-

Unfere gelbgrauen. Bei ber in ber Umgegend von Arafan in den legten Tagen vorgenommenen Aufstellung von Geschützen wurde bei den Erdaushebungsarbeiten ein prabiftorifder Griebhof von stem-In den unteren Erdlich großer Ausdehnung aufgebedt. ichichten friegen Die Sappeure ploglich auf Graber, altertifmlidje Urnen, Brongegegenstande ufw., die als wiffentich aftlich febr wertvoll bezeichnet werden. Das Rratauer Zeftungstommando benachrichtigte bon biefem Gunbe Die Gelehrten- und Fachtreife ber Stadt Rrafau. Den weite. ten Erdausgrabungen wird ein Delegierter ber polnischen Mademie der Wiffenschaften in Rrafau beigezogen werben. Bisher wurden mehrere Riften, welche bie ausgegrabenen Gegenstände enthalten, nach Krafau und einzelne Fundegemplare nach Bien gefchidt.

Die Erdbebentataftrophe in Stalien.

Rach jegiger Kenntnis bes Umfangs ber Rataftrophe wird die Angaht der Opfer auf etwa dreifigtaufend geichaut, bavon in Moegeano 10 000, in Beseina 5000, einige Taufend in Sora und je einige hundert in fünfgig weiteren ab fich Ortichaften. Der Bapit De neue in bas papftliche Sofpital Santa Marta, um bie bei bem Erbbeben Berletten gu befuchen. Bis Samstag abend find im Erdbebengebiet 156 Erdftoffe gegahlt worden. Samstag Racht um 11 Uhr feute ein neuer frarter Erbftof bie Berolterung in Schreden; fie fluchtete ins Freie. Golbaten juchten die Bewohner ju beruhigen. Die Erichatterung brachte einige Mauern, die icon gefährdet maren, jum Ginfturg. Fürft Bulow bat am Freitag ben Mintftern Galandra und Sonnino fein Beileid anläglich des Erbbebens ausgebrüdt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 18. Jan. Bwifden bem öfterreichifd-ungarifden Minifter bes Meugern, Baron Burian, und dem Reichefangler bon Bethmann Sollweg bat ein berglicher Depefchenwechfel ftattgefunden, ber ben Amtsantritt bes Barone Burian jum Gegenstande hatte. In ber Antwort des Reichstanglers beißt es: Em. Erzelleng mogen fich meiner vertrauenvollsten Bufammenarbeit und einer rudhaltlofen Unterftugung bei ber Bojung ihrer ernften und verant-

wortungsvollen Aufgaben berfichern halten. Ronftantinopel, 18. Jan. Die Ernennung Dr. Selfferiche jum Staatsfefretar bes Reichefchanamtes wird bon ben türfifden Berfonlichfeiten, mit benen er ju verfehren hatte, mit großer Greude begrüßt. Much Die Deutschen in Konftantinopel, die ihm naber treten fonnten, feien hocherfreut, daß ein Mann von feinem Biffen mit einem prattifden Borftanbe und feinen Erfahrungen in ernfter Beit gur Beitung bes wichtigen Amtes berufen wor-

Magdeburg, 18. 3an. Der Weburteing bes Deutschen Reiches murbe hier mit einer Geier begangen, die mehr ale örtlichen Charafter hatte. Der Gubrer ber fonfervatiben, Bartei, von hendebrand, hielt die Geftrebe, in ber er fagte, wir mußten England gegenüber bie Sprache fpreden, die es anderen Bolfer gegenüber anwandte, bann werbe auch die englische Rube ins Wanten tommen; bann aber hatten wir bas Wort. Der Friede, ber gemacht werbe, burfe nicht nur ein Friede der Diplomagentunft fein, fonbern einer, ben das gange beutiche Bolf verftebe und billige.

Stuttgart, 18. Jan. Der König von Bürttemberg nahm gestern eine Barade der Jugendwehr ab und sagte, er freue sich des frischen Ausschwehrbeitregung genommen habe. In der schweren Zeit, in der wir lebten, fei es von höchstem Werte, daß die Jugend jich förperlich, aber auch im Geiste unserer tabseren Armee amsbilbe

Amsterdam, 18. Jan Das "Baterland" schreibt: Die Rieberlage ber Franzosen bei Soissons scheint größer gu fein, als es fich anfangs aus den Berichten schließen ließ, größer was das berlorene Terrain angeht und größer vielleicht auch in den Folgen. Daß bei Dern nunmehr bie Frangofen ben Deutschen gegenilberfteben, wird bon bem "Ricume Rotterbamiche Courant" bestätigt. Die Bevölferung wohne, foweit fie in ber Stadt gurudgeblieben fei, in ben Rellern.

Bafel, 18. Jan. Bie bie "Bafeler Radrichten" melben, find nach neueren amtlichen Feststellungen im ganzen 900 000 Belgier nach Solland geflichtet. Ingwijden ift bie Babl auf 200 000 gurudgegangen. Die Angahl ber nach Belgien jurudgefehrten beträgt 500 000.

Baris, 18. 3an. Der "Tempe" erfahrt aus Genf, baß bie rumanischen Studenten der ichweizerifden Dochiculen den telegraphifden Dobilifationsbefehl erhielten.

Berlin, 18. 3an. Mus London melben hollandifche Blate ter, daß die Breisfteigerung ber Rohlen, bes Brotes und ber fonftigen Lebensmittel unter bem englischen Bublifum große Unruhe erzeuge. Die "Morning Boft" flagt ither die geringe Anzahl der neuangeworbenen Mannichaften. An einzelnen Tagen melbeten fich nicht mehr als 200 Leute jum heeresbienft, mahrend die taglichen Berlufte bes englischen heeres 500 bis 600 Mann be-

Belfingfore, 18. 3an. Wie erft heute befannt wird, hat fich bor einiger Beit in einem hiefigen Theater ein bemerkenswerter Borfall abgespielt. Rurg bor Beginn ber Borftellung ericbien eine Gruppe englischer Offigiere. Raum hatten die Offigiere in ihrer Loge Blat genommen, als bas gefamte Bublifum bas Theater berließ In der Stimmung der Bevolferung ift ein vollstandiger Umichwung gu Gunften Deutschlande eingetreten.

Burich, 18. 3an. In Rom foll bemnachst eine neue Tageszeitung ericheinen, die ber Bartei Giolittis bienen foll. Das Grundungstapital beträgt 2 Millionen Bire. In Mailand fanden gestern Demonstrationen gu Gunften ber Reutralität ftatt, die bon ben Raumen des "Abanti" ausgingen; es wurden fogtaliftifche Flugblatter berteilt. Die Boligel gerftreute ichlieflich Die Demonftranten.

Saag, 18. 3an. Wie bie "Times" aus Rotterbam ertabrt, ift die fur Mitte Januar angefündigte Berichiffung won 30 000 Mann fanabifder Truppen auf Ende Bebruar berichoben worden. Grunde für die hinausschiebung der Truppentransporte sind nicht genannt.

Umfterbam, 18. 3an. Der auftralifche Berteibigungsminifter ift jum Dberbefehlehaber ber auftralifden Marineftreitfrafte ernannt worden. Die Streitfrafte werben einige ber Infeln befeten, die von Japan erobert worden find. Ueber die Zufunft ber Inseln ift noch nichts entschieden.

Deffentlicher Wetterdienst.

Borausfichtliche Bitterung für Dienstag, 19. Januar: Beitweife beiter, bochftens noch leichte Schneefalle, bei norbwestlichen Winden, falter.

Bergntwortlicher Schriftleiter: Deinrid Dallet.

Kaifersgeburtstagsgeschenk für die Geldtruppen.

Dit Buftimmung feines Soben Brotettore Seiner Raiferlichen und Roniglichen Sobeit bes Rronpringen bes Deutschen Reiches und von Breugen hat ber Raifer-Bilhelm-Dant fofort nach ber Mobilmachung die Berforgung ber Bermundeten und ber Felbtruppen mit Lefestoff übernommen. Best halt bas Kriegeminifterium eine ausgiebigere Zuweisung geeigneten Lefestoffe und besonders von Kriegstarten an die im Gelbe ftebenben Truppen für burchaus erwünscht und ift bamit einverftanden, bag bieje Aufgabe bom Raifer Bilhelm Dant im Bege bes Liebesgabendienftes durchgeführt wird. Der Raifer-Bilhelm-Dant bittet bie Beitungen, ffir biefe Bwede, b. b. für feine "Raiferogeburtstagogabe für die Felbtruppen", eine Geldfammlung zu veranftalten, bie am 25. bis. Die. abgeschloffen wird, bamit bas Ergebnis Geiner Dajeftat bem Raifer gu Allerhöchstbeffen Geburtstag gemelbet

Bir erflaren und bereit, für diefe "Raifersgeburts. tag & gabe" für die Armee Beitrage anzunehmen und bitten unfere Befer, durch rege Beteiligung zu helfen, unferm Kaifer und unferen Tapferen im Felbe eine recht große Freude gu bereiten.

Verlag der Zeitung für das Dilltal.

Quittung.

Es gingen freiwillige Spenden ein: Buchfenfammlung ber Weibenbach'ichen Buchhandlung 40.-, Ungenannt burch Schwester Caroline 5.-, besgl. 3.-, burch Zeitung für bas Dilltal 20.—, Klasse 8 und 7 der hies. Schule, ges. s. Berwundete 3.20, H. H. Sechsbelden durch Pfr. Conrad 5.—, Ungenannt durch Pfarrer Krück in Ballersbach 5.—, Inspector Junn 10.—, Ed. Haas in Schshelden, Dankopfer durch Pfr. Conrad 8.—, Eduard Bilger 5.—, Bankopfer durch Pfr. Conrad 8.—, Eduard Bilger 5.—, Bankopfer durch Pfr. vorstand Hollander 40.—, durch Zeitung für das Dilltal 20.— MR. Weitere Beträge erwünscht.

3meigberein bom Roten Rreug: Gail, Schapmeifter,

Illuftr Geschichte dos A teges

in Leferungen & 15 Big.
ift bis Deft 18 einschließlich
erichtenen Die Abonnenten
bitte ich abholen zu wollen. Buchhandlung Weidenbach Diffenburg.

Schlesw. - Holft. Tafelbutter

tagl, irtid aus ber Molferei empf. billiaft in Boffenbung. Sand Wendt Dachf. in a ninm. Bresangave u. Berfandsedingung umfonft u. fret. Garantie: Burudnahme.

Berliner Geld Lose a. h. 3 30 5918 Geldgew. Ziehung 19 u 20 Januar Haupt- 60000 20000 10 000 Mk bares Geld. Flotten-Geldlose Mk 3.50. 11233 Geldgew. Ziehung vom 27 .- 29. Jan-ar. HREAD 75 000 40 000 20000 Mk. bares Seld. rto to Pig. jede Latezo Pig.

Deacke, Kreuznach.

Brennholz-Verfteigerung.

Oberförsterei Oberscheld versteigert Dienstag, den 26. Januar de. Je., porm. von 10½ Ubr ab in der Orimann'iden Birtidast au Lixseld aus den Frstorten Ob-und Unt-Angeldung: 24, 29d zus, 31s, 32s, Ginsbachstopf 37s, Fauleborn 41s (Revierförster Kraft in Tinaenstein) Buchen: 248 Am. Scht., 751 Am. Appl., 70 Am. Rickppl., Nadelholz: 4 Kat. Scheit.

Die betr Burgermeiftereien werben um oribubliche Betanntmadung erfuct.

Holz-Berfteigerung.

Ronigliche Oberforfterei Gberebach. Rontag, Den 25 Januar 1915, porm 9% Uhr in ber Gammiricaft Areger in Strassebersbach.
Schabbezitt Wiffenbach, Difte. Dilgesbaufen 7, 8, 12, 13, 14. Eichen: 1 Am Lüfe bog, 9 Am Scheit u Knüppel. Bachen: 9 Stämme mit 9,03 Jm, 370 Am. Nus cheit, 231 Am Scheit, 159 Am Anüppel, 6000 Bellea. Nabelbols: 1 Riefernstamm mit 0,61 Jm., 7 Am Schett u Anüppel. Die Derren Bürgermeister werden um gefl. Die Geren Bürgermeister werden um gefl. Die Belander

Un die Bürgerichaft.

Bezugnehmend auf die Befanntmachung in der Beitung für bas Dilltal, Rr. 12, betreffend Beichewollwoche, richte ich an die Burgerichaft die Bitte, alle überfluffigen warmen Sachen, wie Woll-, Saumwoll- und Euchlachen (fowohl Berren- wie Frauentleibung, wie auch Unterfleidung), gur Berfügung gu ftellen und biefe Gachen in Bundeln zusammengepadt zum Abholen bereithalten zu wollen. Das Busammenholen der Sachen erfolgt burch Schuler ber oberen Rlaffen ber ftabtifchen Schulen. Diefe find mit Ausweisscheinen berfeben.

Die hausfrauen besonders bitte ich, ihren Borrat an alten, überfluffigen Gachen genau nachzusehen, es werben fich bann unzweifelhaft viele Sachen vorfinden, welche jest zwedmäßig jum Boble unferer tapferen Rrieger gute Berwendung finden tonnen.

Dillenburg, ben 18. Januar 1915.

Der gurgermeifter: Gierlich.

Schickt Warmeofchen ins Feld! einschl. 10 Kohlen Mk. 1.50 Reiche Auswahl in Taschenlampen!

E. Hinckel

Marktstr. 5

Befanntmodung erfoct.

Marktstr. 5.

Landwirtschaftlicher Berei Dienstag, den 19. Januar de. 38., abende 81 General-Versammlung

1 thanking with afther man

im Bereinelo'oL Tages-Ordnung: Rechnungsablage, Borftanbsmal Der Borfie

Sofort gesucht

- 4 Schrei 2 Schloff Eus

Bille

ember

8. au

5 inge

Den

Hins

affene

the ti

epten

difte d erfeits

utefan

at bie

2Ber

Tämi

nich an

Mad ignur

ober

Bbudy

28) n

BHE.

mirb.

eriot

m dib

Ber

bring

OF S In

arnt

er au

walren

erzügl

2Befi

umb

ahr u

Beclin

fcaft

bishe

n Wei

, bas iden

HIIImg

ever ! erunge

umfan e aujo

, bas

en, w

Ernä

mffeln

in b in boo

ide 1

brten

Bur (

r ift d

arin 1

toleb6

Str

eineh

nicht

Igebel

dittitie

thter !

lidgen !

en Ste

bot to

Beit fo

n, ber

läßt

Damer

fle, P idergei

nmert

altung

PAGE 201

Iand

Wagenfabrik L. Manderbach, Wiffent



Todes-Anzeige.

Den Tob fürs Baterland ftarb nach uns er jest geworbener Rachricht am 5. Oftober o. 38. met lieber Maon, unfer guter Barer, Gofin. Bruber Schwiegersobn. Schwager und Ontel, ber Refervi Adolf Wehn

Infanterie-Regiment Rr. 116, 2. Romp.

Er erlag 26 Jahre alt im Gefangenenlager at Tropes (Aube, Frankreich) feiner am 7. Septem bei bei Bermaige a d. Marne erlittenen schweren Bunde Namens der trauernden Angehörigen:

Fran Sulda Wehn geb. Beber und Rinb. Dillenburg, Daiger, & antiurt, Fleisbach, ben 18 Januar 1915.

Beute morgen 71, Uhr verichled nach langeren Leiben unjere liebe Schwefter, Schwägerin u. Tant liefer

Fran Peter herrmann Wwe. Margarethe geb. Beiftler

im 74. Lebensjabre.

Dillenburg, ben 16. Januar 1915.

Die trauernden Angehörigen.

ide gur Migen Die Beerdigung findet fiatt Dienstan, ben 19. cr. nachm. 2 Uhr vom Sterbehaufe Rirchberg 23 aus

18 Denn. al. Simmentaler Bulle,

fraftig und icon gebaut, ftebt aum Bertauf bet 121 Derm. Ohlenburger, Dataer, Daupter. 27.

Frische Eier empfiehlt D. Beiderer,

Rene Strieger=23efte

"Boröfta" (geles to geldüst.) pelgwarm, fehr leicht impragniert D. 13,50. Salbweften D. 10.—

Unterhofen aus wafferd cht. Die anbere Unterboje au 3" febr leicht DR 4,50. Beftellungen nimmt eat-

Ernft Rrah, Dillenburg, Rechaniche Raberei, Bieberftrage 1. Bieberceit. erbalten Rabatt.

◆ Reichel's ◆ Kustentroofen

haben fich bem brt bei Ouften, Seifer feit, raubem bals, Berichleimung at Rur echt m t Marte, Mebico'u. Firma Otto Reidel, Berlin SO. 3 50 Biennie u b 1 Mart. Man meide Radahmungen! 3a Dillenburg b. Jul. Welcker.

Frische Tandbutter, per Bfd. Mf. 1,20, C. Hassert.

Tüchtige Arbeiter

finden Danerude Beidatti-Cementfabrit Bania, Daiger.

Schneider

gur Anfertigung con Militars Boff proden und Dofen gegen gute Löbne ge ucht. C. Laparoje.

Ein in Rache und Saus-

Mädchen fofore gefucht. 109 R 6 derm ble Gefcafieft.

Ein ordentlicher Junge gom Bleifchaustragen u. le.cht. Arbeiten gefucht. 111 Carl Deder, Dauptfir. 89.

Nadjenf.

Infolge Ungludefalles auf ber Dhuamitfabrit Bürgenborf verschieben ploglich und unerwartet am 16. cr., Bormittage unfere lieben utiden Gangesbrüber

Friedrich Schwahn Hermann Arumm

beibe aus Allenborf.

Bir betrauern in ben Entichlafenen treue Rameraben, benen wir allezeit ein ehrendes Bedenken bewahren werden.

Allendorf, Dillfreis, 18. Januar 1915.

Gesangverein Gintracht.

Die Beerbigung findet am Dienstag nachmittag um 3 Uhr ftatt unter Beteiligung unferes Bereins.

Madruf.

Am Samstag verschied nach furgem ichweren Leiben unfer lieber Gangesbruder

Wilhelm Schirmuly

aus Allenborf.

Dem treuen Rameraben bewahrt ber Berein allezeit ein ehrendes Gebachtnis.

Allenborf, Dillfreis, 18. Januar 1915.

Gesangverein Eintracht.

Un ber am Dienstag nachmittag um 2 Uhr ftattfindenben Beerdigung wird fich ber Berein beteiligen.

Seute ftarb nach furger Krantheit unfer treuer Arbeiter

herr Wilhelm Schirmuln.

Gein Andenfen bleibt bei uns in Ehren.

Allendorf, 16. Januar 1915.

Steinfabrik Union S. m. b. S. borm. Carl g. Schol.